

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Fleischermeister Herr **Karl Ernst Fischer** in **Glashütte** beabsichtigt, in dem unter Nr. 106 des Brandversicherungs-Catasters, Nr. 103 des Flurbuchs für Glashütte gelegenen Grundstück

eine Schlächterei

zu errichten.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 wird dies mit der Aufforderung hiedurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besondern Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Dippoldiswalde, den 27. November 1879. Die Königliche Amtshauptmannschaft.
von Kessinger. Semig.

Bekanntmachung.

Ergangener Anordnung zufolge wird die nachstehends sub © abgedruckte Generalverordnung mit dem Bemerkten hiedurch anderweit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Zuwiderhandlungen gegen dieselbe mit der in dieser Verordnung gedachten Geldbuße

bis zu 100 Mark

werden geahndet werden.

Dippoldiswalde, am 28. November 1879.

Der Stadtrath.
Voigt, Brgrmstr.

Generalverordnung an sämtliche Polizeibrigaden und die Herren Bezirksärzte des Dresdner Regierungsbezirks,

die rechtzeitige Entfernung der Leichen aus dem Sterbehause betreffend.

Bei Verhandlungen einer Plenarversammlung des Königlichen Landes-Medicinal-Collegiums ist auf die in manchen Gegenden des Landes, namentlich auf dem platten Lande, herrschende Sitte, die Leichen, in Sonderheit zur Ermöglichung eines solennen Begräbnisses an den auf den Todestag nächstfolgenden Sonn- oder Festtagen, überlang in dem Sterbehause zurückzuhalten, hingewiesen worden.

In dessen Folge hat das Königliche Ministerium des Innern aus den sich geltend machenden, sehr bedeutsamen Rücksichten auf die öffentliche Gesundheitspflege angeordnet, daß bei Vermeidung einer Geldbuße bis zu 100 Mark für jeden einzelnen Contraventionsfall alle Leichen, an welchen deutliche Zeichen von Fäulniß wahrnehmbar sind, nicht über den 4. Tag (4 mal 24 Stunden) von der Stunde des eingetretenen Todes an im Sterbehause belassen werden dürfen, sondern aus dem letzteren spätestens mit Ablauf der gedachten Zeitfrist entfernt werden müssen, um entweder beerdigt oder den Todtenhallen übergeben zu werden.

Die Polizeibrigaden — soviel die Stadt Dresden betrifft, der Stadtrath — wollen für Abdruck dieser General-Verordnung in ihren Amtsblättern besorgt sein.

Dresden, den 8. November 1877.

Königliche Kreishauptmannschaft.
von Einsiedel. Hübler, S.

Bekanntmachung.

Der Hauschlächter Herr **Carl Otto Schwente** hier beabsichtigt, in seinem unter Nr. 119 des Brand-Catasters auf hiesiger Schuhgasse gelegenen Hausgrundstück eine Schlächterei einzurichten.

Solches wird hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab bei deren Verlust hier anzubringen.

Dippoldiswalde, am 2. December 1879.

Der Stadtrath.
Voigt, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Nachdem zur Bornahme der diesjährigen **Stadtverordneten-Ergänzungswahl** der 4. December 1879

anberaumt worden ist, so werden sämtliche stimmberechtigte Bürger hiesiger Stadt hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags von 9—1 Uhr an geordneter Rathsstelle vor dem Wahlausschuß bei Verlust des Stimmrechts für den gegenwärtigen Fall **in Person** zu erscheinen und die Stimmzettel, auf welchen aus der jedem Stimmberechtigten zugegangenen Wahlliste

2 angeessene und 1 unangeessener Bürger als Stadtverordnete
und

2 angeessene Bürger als Ersatzmänner

zu benennen sind, zu übergeben.

Dippoldiswalde, am 25. November 1879.

Der Stadtrath.
Voigt, Brgmstr.

Bekanntmachung.

In Folge der Mittheilung, daß ein mit der Tollwuth behafteter Hund Frauenstein berührt hat, sieht sich der Unterzeichnete veranlaßt, hiermit

Hundesperre

für den Stadtbezirk **Frauenstein** auf die Dauer vom 2. December 1879 bis mit dem 23. Februar 1880 anzuordnen.

Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß

1. alle Hunde bis mit dem 23. Februar 1880 eingesperrt zu halten und nur mit einem gut construirten Maulkorbe versehen, freizulassen sind;
2. jeder Hundebesitzer ein wachsames Auge auf die in seiner Wartung und Pflege befindlichen Thiere zu richten und alle irgend wie der Tollwuth verdächtigen Krankheitserscheinungen dem unterzeichneten Bürgermeister sofort zur Anzeige zu bringen hat.

Zuwiderhandlungen werden nach den einschlagenden gesetzlichen Bestimmungen bestraft.

Frauenstein, am 2. December 1879.

Der Bürgermeister.
Großmann.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Bei der hiesigen Sparcasse wurden im Monate November 258 Einzahlungen im Betrage von 32,726 M. 9 Pf. gemacht, dagegen erfolgten 256 Rückzahlungen im Betrage von 32,172 M. 28 Pf.

— Geschäfts-Bericht des Vorschuß-Vereins für Dippoldiswalde und Umgegend auf Monat November 1879.

Einnahme:

5555	Mark	80	Pf.	Cassenbestand vom vorigen Monat.
135	=	—	=	Stammeinlagen.
11182	=	—	=	Spareinlagen.
13703	=	—	=	zurückgezahlte Vorschüsse.
273	=	24	=	Provision für Vorschüsse.
670	=	79	=	Zinsen für Vorschüsse.
31519	Mark	83	Pf.	Summa der Einnahme.

Ausgabe:

13562	Mark	—	Pf.	gegebene Vorschüsse.
9764	=	8	=	zurückgezahlte Spareinlagen.
52	=	8	=	Zinsen hierauf.
60	=	—	=	zurückgez. Stammeinlagen u. Divid.
23438	Mark	16	Pf.	Summa der Ausgabe.

Dresden. Im Landtage hat die 2. Kammer bei Berathung des Staatshaushaltetat's die für die zum königl. Hausfideicommiß gehörigen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft geforderte Summe von 56,000 M. beanstandet, da noch ein Vermehrungsfond von 260,000 M. vorhanden sei. Trotz der Verwendung des Staatsministers v. Gerber lehnte die Kammer die Summe ab und bewilligte nur 40,000 M. — Eine Petition des Kreisturnrathes des 14. deutschen Turnkreises (Königr. Sachsen) um Bewilligung einer jährlichen Beihilfe von 10,000 M. an die Turnver-

eine Sachsens zur Ausbildung von Turnwarten und Vorturnern ließ die Kammer auf sich beruhen.

— Das Statistische Bureau des Ministeriums des Innern giebt eine Mittheilung über die Selbstmorde im Königreich Sachsen in den Jahren 1877 und 1878, unter Vergleichung mit früheren Jahren. Aus den mitgetheilten Zahlen geht hervor, daß die Bevölkerungszunahme mit der Zunahme der Selbstmorde nicht gleichen Schritt hält, da noch vor 25 Jahren nur 2,71 Selbstmorde auf je 10,000 Bewohner kamen, während jetzt 4,08 Selbstmorde auf die gleiche Bewohnerzahl entfallen.

Zwickau. Am Montag, 1. Decbr., ist Abends 1/2 11 Uhr auf dem 2. Brückenberg-Schachte ein entsetzliches Unglück geschehen. Schlagende Wetter explodirten in dem alten, in großer Tiefe betriebenen Kohlenbergwerke, wodurch 70 bis 80 Bergleute verunglückten, die jedenfalls sämmtlich todt sind. Der Betrieb in den, mit dem Unglückschachte unterirdisch zusammenhängenden Bergwerken ist sofort eingestellt worden, der Unglücksort wurde polizeilich abgesperrt und alle zur Rettung etwa Ueberlebender und Heraus-schaffung der Leichen dienenden Maßregeln sofort ergriffen. Vier schrecklich verbrannte Leichen wurden andern Tags zu Tage geschafft. Die Aufregung unter der Bevölkerung ist groß, der Jammer der Familien der Verunglückten herzerreißend.

Plauen i. B. Ueber den bereits erwähnten Ankauf von Grundstücken durch englische Fabrikanten verlautet, daß in den darauf zu errichtenden Gebäuden zunächst 15, später 30 englische Gardinenstühle aufgestellt werden sollen. Jeder dieser Stühle erfordert bei täglich zwanzigstündiger Arbeitszeit zwei Arbeiter, die sich von 5 zu 5 Stunden auflösen. Wegen der weitem an den Gardinen erforderlichen Arbeiten, Wiebeln, Ausbogen, Aufstecken zc. rechnet man,

daß 10 Stühle ungefähr 100 Arbeiter beschäftigen; die Appretur, die ebenfalls hier besorgt wird, ist dabei nicht berücksichtigt. Jeder Stuhl erzeugt bei täglich zwanzigstündiger Arbeit jährlich im Durchschnitt für 1800 Pfd. St. oder 36,000 M. Waare. Auf die Gestaltung der hiesigen Geschäftsverhältnisse wird die Uebertragung der englischen Gardinenfabrikation ins Voigtland von tiefgreifenden Einfluß sein. Wie verlautet, wird auch Hr. Kaufmann Hartenstein hier zwei solche englische Stühle, von denen ein jeder 15,000 M. kostet, in seiner Fabrik aufstellen.

Berlin. Das preussische Abgeordnetenhaus hat nach der Berathung des Staatshaushaltes die Frage wegen Verstaatlichung der Eisenbahnen besprochen, die sehr günstigen Verlauf nahm, so daß die Annahme der Vorlage als zweifellos und nahezu vollendete Thatsache erscheint. Die Conservativen und National-Liberalen hatten sich einander wieder genähert; Erstere forderten nicht zu viel „Garantien“ und Letztere kargten nicht mit dem Nothwendigen. Es hat denn auch Fürst Bismarck den Führern und Mitgliedern der national-liberalen Partei seine lebhafteste Befriedigung über die Behandlung der Eisenbahnfrage durch dieselben, mittheilen lassen.

— In den Einnahmen der Post- und Telegraphen-Verwaltung macht sich eine merkliche Steigerung geltend. Dieselben betragen im Juli und August d. J. zusammen 20,334,270 M., im September und October d. J. 22,362,235 M., in den letztern Monaten also über 2 Mill. Mark mehr (gegen September und October 1878 etwa 1 Mill. Mark mehr). Die Steigerung hat sich namentlich auch bei den Telegraphengebühren bemerkbar gemacht. Sie beginnt mit dem Zeitpunkt, wo die Ergebnisse der Wiener Reise des Reichskanzlers allgemeiner bekannt wurden, und dürfte darthun, daß in den Kreisen des handeltreibenden Publikums eine Befestigung des Vertrauens auf die Fortdauer friedlicher Verhältnisse eingetreten ist.

Frankreich. Die Kammern haben ihre Sitzungen, und zwar dem frühern Beschlusse gemäß in Paris, wieder eröffnet. Damit ist Paris von dem Banne, den seit 1871 die eigene Volksvertretung auf dasselbe gelegt, wieder erlöst und in sein Recht als Hauptstadt Frankreichs wieder eingesetzt worden. Hoffentlich wird es sich des Vertrauens würdig zeigen und einer ruhigen Weiterentwicklung der französischen Zustände keine Hindernisse bereiten.

Vermischtes.

Gefrorene Fensterscheiben werden sofort wieder klar gemacht, wenn man so viel Kochsalz oder Alaun in warmem Wasser auflöst, daß ein Ei auf der Lösung schwimmt (etwa eine Hand voll Kochsalz oder Alaun auf einen halben Liter Wasser) und die Fensterscheiben damit mittelst eines großen Borstenpinsels oder Schwammes bestreicht. Das Eis verschwindet dann im Nu. Bei sehr heftigem Frost ist es aber nöthig, die Fenster gleich darauf gut abzutrocknen.

Ein neuer Schlittschuh, welcher den Namen „Rapid Transit Skate“ führt, ist kürzlich für Europa und Amerika patentirt worden. Die Vorzüge desselben vor den gewöhnlichen bestehen darin, daß zwischen der Sohlenplatte, auf welcher der Fuß ruht, und dem eigentlichen Schlittschuheisen eine kräftige Feder angebracht ist, welche dem Fuße und dem Knöchel die zum Fortbewegen nöthige Elasticität mittheilt. Diese Vorrichtung verhindert das zu frühe Ermüden der Muskeln, befähigt den Schlittschuhläufer zu größerer Schnelligkeit, erleichtert das sogenannte Vogen- und Curvenschneiden und giebt den Bewegungen größere Eleganz. Der Erfinder hat die Einrichtung auch bei den Rollschuhen in Anwendung gebracht. Es steht außer Zweifel, daß die sofort in's Auge fallenden Vorzüge dieser Schlitt- und Rollschuhe denselben schnell Beliebtheit bei dem Publikum verschaffen werden.

In dem photographischen Institut von W. Berndt in Dresden ist soeben im großen und kleinen Format ein für das sächsische Publikum gewiß sehr willkommenes Bildchen erschienen. Es bringt das segensreiche und hingebende Wirken Ihrer Majestät der Königin

zu Schutz und Pflege der Kranken und Verwundeten allen Patrioten und Menschenfreunden in dankbare Erinnerung, denn es stellt den Besuch der Königin in einem Spital aus der letzten Kriegszeit dar und enthält dabei zugleich das Porträt der verstorbenen Frau Marie Simon.

(Aus der Rheinprovinz.) Begründet 1839, umfaßt das Stollwerck'sche Etablissement, nach Vollendung einer Biscuit-Fabrik und Zuder-Raffinerie alle Branchen des ausgedehnten Industriezweiges und zählt heute zu den bedeutenderen mercantilen Unternehmungen des Deutschen Reiches. — Die Gebäude, innerhalb des Festungsgürtels Cöln's gelegen, bilden einen fünfstöckigen Complex mit 900 Fuß Straßenfronten. Fünf Dampfmaschinen von über 400 Pferdekraft normal bewegen 115 größere Arbeitsmaschinen. Fünf Dampfhebwerke vermitteln den Verkehr der Lager-, Fabrikations- und Versandt-Räume. — Die Maschinen-Werkstätte, aus welcher fast sämtliche Maschinen nach Special-Constructionen hervorgegangen, werden von einem besondern 16pferdigen Motor bedient. Eigene Druckerei mit Schnell-, Buntdruck- und Handpressen, Cartonage-Fabrik, Dampfschreinerei und Klempnerei mit allen erdenklichen Werkzeugmaschinen ausgerüstet. — Die Zahl der Arbeiter schwankt zwischen 300 und 500 je nach der Jahreszeit. Das Etablissement hat eigene Wasserleitung mit Hochreservoir, eine wohlorganisirte Feuerwehrt mit Dampfspritze, Hausapotheke, besondere Krankenkasse und Menage für das Personal. Acht meist geschlossene Transportwagen vermitteln den Verkehr mit den Bahnen und Dampfschiffen. — Die Firma besitzt eine größere Anzahl eigener Magazine, wie sie in den Hauptstädten Frankreichs und Englands nicht großartiger anzutreffen und ihre Producte sind ebensowohl auf der kaiserlichen Tafel als in der bescheidensten Hütte zu Hause. Die Entwicklung nach dem Auslande ist durch die drückenden deutschen Zollverhältnisse, die Versagung jeglicher Exportbonification, wie sie in vielen anderen Industriezweigen und namentlich in Frankreich eingeführt sind, äußerst erschwert. — Der Kette der Auszeichnungen hat Seine Majestät der König Albert von Sachsen d. d. Dresden, den 11. October a. c., ein neues Glied durch Ernennung der Gebrüder Stollwerck zu Höchstseinem Hoflieferanten eingefügt.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11—12 Uhr und Nachmittags von 3— $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sparkasse zu Höckendorf.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 7. December, Nachm. von 3—6 Uhr.

Verhandlungen des Kirchenvorstandes zu Dippoldiswalde.

Sitzung am 11. November 1879.

Anwesend: Superintendent Opitz, Diaconus Neumann, Kirchenvorsteher Lommach, Schmidt, Teicher, Rißche, Ranft, Engelmann, Klimmer, Voigt.

Nachdem an Stelle des jüngst verstorbenen Kirchenvorstehers Böhme in Glend der Gutsbesitzer Zimmer ebenda auf die Amtsdauer des Erstgenannten gewählt und der zum ersten Male in der Kirchenvorstandssitzung anwesende Diaconus Neumann durch den Vorsitzenden Namens des Kirchenvorstandes begrüßt worden ist, beschloß man

- 1) die Angelegenheit der Kirchhofserweiterung nach gehörtem Referat seitens der beauftragten Commission bis auf Weiteres von der Tagesordnung abzusehen.
- 2) Der Aufwand von ca. 200 M. für Ausführung nothwendiger Schutzbauten an der Nicolaikirche und von ca. 140 M. für Reparatur des Stadtkirchendachs wird verwilligt.
- 3) Die Stadt und die eingepfarrten Landgemeinden sollen angewiesen werden, die Parochialanlagen am 1. Mai und 1. November jeden Jahres abzuführen.
- 4) Die Kirchrechnung pro 1878 ist geprüft und richtig befunden worden und soll an die Kircheninspection abgegeben werden; an die gleiche Behörde sollen die aufgestellten Haushaltspläne für die

Stadtkirche, Nikolai-Kirche und die Kirchengemeinde auf das Jahr 1880 zur Bestätigung eingereicht worden.

5) Die Treppenaufgänge zu den Bettstübchen gegenüber dem Diaconat bedürfen einer Reparatur. Zuvor soll über die Eigentumsverhältnisse der betreffenden Bettstübchen Erörterung angestellt werden.

6) Der Platz zwischen der Kirche und dem Pfarrgarten soll mit Biersträuchern bepflanzt werden.

7) Die Ausleihung von 150, 1200 und 900 Mark wird genehmigt.

Der Kirchenvorstand.
Duis, Pf. u. S.

Allgemeiner Anzeiger.

Auction.

Sonnabend, den 6. December, von Nachmittags 1 Uhr an, sollen in der Müller'schen Schankwirthschaft zu Reichstädt 1 Bettstelle, Laden, Frauenkleidungsstücke, Betten und verschiedene andere Sachen gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Reichstädt, am 1. December 1879.

Zimmermann, Gemeindevorst.

Kommen den Sonnabend, den 6. December, von früh 9 Uhr an, soll der Nachlaß der verstorbenen Gutsauszüglerin Johanne Christiane verw. Köhler in Obercarsdorf, bestehend in Kleidungsstücken, Betten, Bett-, Anzieh- und Tischwäsche, Tischen, Stühlen, Kleider-, Glas- und Küchenschränken, Uhr, Spiegel, Bildern, Glas, Porzellan, Sinnenkrüge und Kaffeekannen, Waschküßern und Verschiedenem mehr, was nur in einer gut eingerichteten Hauswirthschaft zu finden, auf das Meistgebot gegen gleich baare Zahlung im Gute Nr. 32 öffentlich versteigert werden.

Obercarsdorf. Die Erben.

Dank.

Für alle die vielen Beweise so wohlthuerender Theilnahme und Liebe am Begräbnistage unserer theueren Entschlafenen, wie auch für das freiwillige Begleiten und Tragen zum Grabe von Seiten des Militärvereins, fühlen wir uns tief verpflichtet, unsern innigen, herzlichsten Dank hierdurch öffentlich auszusprechen.

Sirschbach, den 25. November 1879.

Ernst Hartmann, zugleich im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Herzlicher Dank.

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem so schmerzlichen Verluste unseres guten Karl sagen wir hierdurch den innigsten Dank.

Frauenstein, am 30. November 1879.

Benno Haupt, Lehrer, nebst Frau.

Vorschläge zur Stadtverordneten-Wahl.

- Herr Mühlenbesitzer **Seife,**
- " Kaufmann **Billig,**
- " Deconom **Ebert,**
- " Lohgerber **Carl Gustav Arnold,**
- " Lehrer **Stein.**

Die herzlichsten Glückwünsche dem Herrn Küchmeister zu seinem heutigen Wiegenfeste, dargebracht von seiner I. F.

Achtung!

Dem Invaliden August Arnold in S.....f zu seinem 29. Wiegenfeste ein 9999 mal donnerndes Hoch! Er mag auch recht lange leben und sein Semmelkorb auch daneben.
Ku rath' e mal.

Ehrenerklärung.

Ich Unterzeichnete erkläre hiermit die gegen die Wittwe Peter hier am 12. Novbr. ausgesprochene Beleidigung für unwahr.

Amalie Liebsher in Börnichen.

Ehrenerklärung.

Alle die von mir gethanen Beleidigungen gegen den Hausbesitzer August Friebe hier sind von mir in Uebereilung als völlig unwahr ausgesprochen worden.

Bärenfels, den 1. December 1879.

August Berger.

Paletots und Jaquettes

von nur reellen Stoffen, anerkannt bester Arbeit, schönen gefälligen Façons zu den billigsten Preisen und grösster Auswahl bei

Oscar Näser,
am Kirchpl.

Weihnachts-Geschenke.

Goldene Schmucks, Brochen, Ohr-glocken, Medaillons, Kreuze, Herren- und Damenringe, Ketten etc. Beschläge für Herren-Uhrketten, Armbänder und Ringe.

Corallen-Armbänder, Kreuze und Ketten.

Silber-Waaren in verschiedenen Gegenständen.
Unechte Brochen, Ohr-glocken, Ketten, Medaillons, Kreuze, Armbänder etc.

Amerikanische Uhrketten

von echtem Gold und von dem theueren Niello- (Tula-) Silber nur durch die Probe zu unterscheiden, mit sehr schönen Behängen und mit mattgoldenen Quasten, für Herren und Damen. (Diese Ketten werden jetzt in grossen Städten massenweise, oft um den dreifach höheren Preis als bei mir, verkauft.)

Alles in sehr grosser Auswahl, höchst geschmackvoll und billig bei

Dippoldiswalde, am Markt.

R. H. Bucher.

Für bevorstehende Weihnachts-Bäckerei empfiehlt

Stollenmehl

in nur bester Qualität und bittet um geneigte Abnahme

Dippoldiswalde. **G. G. Schmidt,**
Mühlenbesitzer.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

von zurückgesetzten Restern und ganzen Stücken
zu bekannten billigen Preisen bei
Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Die
Weihnachts-Ausstellung
von
Ernst Lehmann in Frauenstein

empfehl*t* ihr **reichhaltiges Lager** von: Cigarren-Etuis, Portemonnais, Briestaschen, Notizbüchern, Photographie-Albuns, Schreibalbums, Schreibzeugen, Modellirkartons und bergl. Bogen, Briefmappen, Journaltaschen, Handtuchhaltern, Garderobehaltern, Reifzeugen, Farbekasten, Schreibebüchern, Zeichenvorlagen, Federkasten, Nähkasten, bunte Laternen, ferner eine große Auswahl von **Bilderbüchern**, schon von 8 Pfg. an bis zu den feinsten von 3 Mk., sowie Bilderbogen, Spiele u. s. w.

Weihnachts-Geschenke.

Goldene Damenuhren, silberne Cylinder- und Ankeruhren, Regulatoren, Rahmenuhren u. s. w.,
mit besten Werken und schönen Gehäusen, billigst.

R. H. Bucher,
Dippoldiswalde, am Markt.

Mein reichhaltiges
Korbwaren-lager  bietet gegenwärtig eine besonders große Auswahl von Artikeln, die zur Anlage von Stickereien geeignet sind, und empfehle ich dieselben in solidester Arbeit zu billigen Preisen. — Das Korb-Waaren-Lager befindet sich 1. Etage, Eingang in meinem Material-Waaren-Geschäft — am Pfortenberg.

E. W. Künzelmänn's Nachf.

Einladung.

Sollten sich Teilnehmer zu einer **Subscription** auf **Regulatoren** und **goldene Damenuhren** — mit monatlicher Abzahlung — finden, so werde eine solche veranstalten und bitte um baldigste Anmeldung. **R. S. Bucher.**

Billigster Weihnachts-Ausverkauf

von
Schnitt- u. Strumpfwaaeren
bei **S. N. Hartmann in Frauenstein.**

20 Pfg.
reinwollene Kinderstrümpfe,
50 Pfg.
grosse reinwoll. Mannssocken,
60 Pfg.
grosse reinw. Frauenstrümpfe,
2 Mark
grosse reinwoll. Mannsjacken.

Hermann Näser,
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.
Dippoldiswalde, Kreischa, Frauenstein, Altenberg u. Glashütte.

Pfefferkuchen

zum Wiederverkauf empfiehlt
Moriz Lüse, Herrengasse 97.

Holzschuhe,

bestes Fabrikat, empfiehlt **G. Jäppelt.**

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel zc.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albuns, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle zc., alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt

J. S. Selter, Bern.

Nur directer Bezug garantirt Richtigkeit; fremdes Fabrikat ist jedes Werk, das nicht meinen Namen trägt. Fabrik im eigenen Hause.

100 der schönsten Werke im Betrage von 20,000 Franken unter dem Namen des Verlegers J. S. Selter in Bern erschienen sind. Preis 20,000 Franken.

Nur bis Weihnachten

Mit 20 Mark Anzahlung und monatlicher Theilzahlung à 5 Mark gebe ich an solide Leute das bekannte großartige Prachtwerk:

Pierer's Conversations-Lexikon,

18 Bände, elegant gebunden, Preis 126 Mark, ganz neu complet, auf einmal ab.

Dieses nach den Urtheilen der Presse und hervorragender Männer der Wissenschaft beste Werk seiner Art ist soeben vollständig geworden und bin ich so fest von der außerordentlichen Zufriedenheit der Empfänger überzeugt, daß ich mich hierdurch verpflichte, das Werk innerhalb 8 Tagen nach Empfang gegen Erstattung der Frachtauslagen zurückzunehmen, falls Jemand glaubt, Ausstellungen machen zu können. — Die Zusendung der 18 Bände erfolgt direct per Frachtgut. Noch nie dürfte ein solches Werthobject unter so günstigen Bedingungen abgegeben worden sein.

Eugen Mahlo,

Buchhandlung in Berlin, Markgrafenstraße 68.

Von höchster Wichtigkeit für die Augen Jedermanns.

Das ächte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen ist seit 1822 Weltberühmt. Dasselbe ist à Flacon 1 Mark zu beziehen durch die

Apotheke zu Dippoldiswalde.

Briefauszüge: Herr Dr. Ehrhardt. Da man Ihr ächt Dr. White's Augenwasser auch sogar in Amerika nicht entbehren kann und ich damit sehr vielen anderen Menschen geholfen habe, welche mich bitten, wieder welches kommen zu lassen, ersuche Sie (folgt Auftrag). Williamsburg-New-York (Nordamerika). Wilhelm Hoffmann. Ferner: Vor einigen Jahren litt ich und leide jetzt wieder an einem Augenübel, gegen welches mir damals Ihr ächt Dr. White's Augenwasser geholfen und ich deshalb überzeugt bin, daß nur allein dieses das einzig richtige Mittel ist (folgt Auftrag). Reinheim, den 5./10. 78. J. Schmidt.

Alle Arten Tinten

sind zu haben bei

Ernst Lehmann in Frauenstein.

Lampert's Balsam,

Stempel das beste Heilmittel gegen Reissen
— Hexenschuß — Rheumatismus
— Gicht — Hüftweh — Rücken-
u. Gliederschmerz — Lähmung —
Deponirt Kopf- und Zahnschmerz — Frost-
und Brandwunden in Flaschen zu 1 und 2 Mark,
mit genauer Gebrauchsanweisung. Einzig und allein
ächt in der

Apotheke zu Dippoldiswalde.

Johannes Dorsch,

Dresden, Freiburger Platz 25.

Größtes

Colonialwaaren- u. Butter- Detail-Geschäft

am Plage.

Preise anerkannt billigst.

F. A. Heinrich's

Herren- und Knaben-Garderobe-, Tuch-
und Modestoff-Lager

(gegründet 1860).

Reichhaltigste Auswahl in

Winter-Paletots,

für Herren von 16 Mk. an bis zur feinsten Waare,
für Knaben von 6 Mk. an;
dergl. ganze Anzüge von 5 Mk. 50 Pfg. an,
Tuch- u. Stoffröcke u. Jaquettes von 10 Mk. an,
Schlafröcke aus schwerem Stoff, 21 Mk.,
Arbeitsbosen und Westen,
dicke Barchent-Unterhosen von 2 Mk. 20 Pfg. an,
Schawltücher in Seide u. Wolle, von 75 Pfg. an,
¼ reinwollene Samattücher, 1 Mk.

Zu Bestellungen nach Maß halte ich mein großes Lager in den neuesten Mode-Stoffen, schwarzen Tuchen u. Bukskings, feinen Westen-Stoffen, in ächtem Sammet, Cachmir zc. unter Zusicherung strenger Reellität und billiger Preise geneigter Beachtung bestens empfohlen.

F. A. Heinrich,

Dippoldiswalde.

Schmiedeberg.

Restaurant Rathskeller in Dippoldiswalde.

Heute Donnerstag, den 4. December,

Schlachtfest.

Früh 10 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst. Abends Bratwurst mit Sauerkraut. J. Starke.

Weihnachts-Ausverkauf!

Eine große Auswahl schöner Spielwaaren verkaufe ich, um damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen.
Karl Bogler, am Pfortenberg.

Eisringe,
Hemmschuhe,
Eissporen

empfehl

G. Jäppelt.

Dresden **Lemcke & Dähne** **Dresden**
 19 Altmarkt 19 19 Altmarkt 19
Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe.
Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.

Mit der im Jahre 1842 errichteten Grosshandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Porti und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit **Lemcke & Dähne's** Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst. **Lemcke & Dähne** ist eine der bestrenommirtesten Firmen Sachsens.



Größtes Lager

von Porzellan, Steingut und Hohlglas.

Ganz besonders empfehle ich die allerneuesten Muster und Dessins in **Kaffee-Servicen, Tafel-Servicen, Wasch-Garnituren, Salz- und Mehlbehältern** mit Devise &c. Bestellungen werden prompt und schnell ausgeführt.
H. Kunert, Oberthorplatz.



Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und bei demselben, sowie bei den hiesigen und bei allen Buchbindern in Sachsen zu haben:

Der Sächsische Hausfreund.
Haus-, Volks- und Wirthschafts-Kalender für 1880.

Preis 40 Pfennig. — Schwache Kalender 20 Pfennig.

8 Bogen Quart. (Mit einem großen Bilde.)

Inhalt: Kalender-Übersicht. — Astronomischer Kalender. — Neujahr- und Overtabelle. — Messen, Kram- und Viehmärkte. — Steuer-Termine im Königreiche Sachsen. — Die Vogelhändlerin vom Andreasberg, Erzählung (keine Fortsetzung). — Juden-Kalender. — Von den Sonnen und Mondfinsternissen. — Auszug aus dem Hundertjährigen Kalender. — Eine Heirathsgeschichte. — Zur Naturgeschichte der Lante. — Ueber deutsche Volkslieder. — Zinsberechnungs-Tabelle. — Politische Rückblicke auf das Jahr 1879. — Wie die Teplitzer Heilquellen ausgeblieben und wiedergekommen sind. — Des Kaiserpaars Goldene Hochzeit. — Elsaß-Lothringen und sein Statthalter. — Das Deutsche Reichsgericht in Leipzig. — Die Zululassen und ihr Krieg mit den Engländern. — Australien und die Weltausstellung in Sydney. — Der Kampf gegen die Verfälschung der Lebensmittel. — Das Geschrei gegen die „Vivisection.“ — Krieg mit den Spanen. — Der neue Zolltarif. — Der Gang zur Civiltrauung (mit Holzschnitt nach dem Gemälde von Benjamin Vautier. — Verschwendete Millionen. — Erzählungen, Gedichte und Anekdoten. — Genealogie der deutschen und außerdeutschen regierenden Fürstenhäuser. — Verzeichniß der Jahrmärkte im Jahre 1880 in Sachsen und den angrenzenden Ländern nach den Monatstagen (neu revidirt und bedeutend vermehrt).

Dippoldiswalde.

Carl Jehne.

Nicht zu übersehen!
Schuhwaaren-Ausverkauf.

Hierdurch zeige ich den geehrten Bewohnern von **Schönfeld** und Umgegend ergebenst an, daß ich **Sonntag, den 7. December, von Vormittags 11 Uhr an, einen Ausverkauf von allen Arten Leder-Schuhwerk**

in der **Heinrich'schen Schankwirthschaft** veranstalten werde. Ich bitte die geehrten Herren und Damen, mich gütigst berücksichtigen zu wollen. Nur reelle Waare und billige Preise werden zugesichert.

Gottlob Siebe, Schuhmachermeister
 in Schönfeld.



Puppen, Puppen, Puppen,

gekleidet und ungekleidet, Körper, Köpfe, Beine, Arme, Hüte, Schuhe, Strümpfe, Puppen mit Haaren u. s. w., ein großer Posten

Kister zum Ankleiden der Puppen,
 empfiehlt zu bekannten billigen Preisen

M. Kögel, zum „billigen Laden,“
 vis-à-vis dem „Hirsch.“



Petroleum-
Flaschen,

mit hermetischem (Luftdichten) Verschluß, von $\frac{1}{2}$ bis 15 Kilo enthaltend.

Dieselben gewähren ein ganz bequemes und reinliches Aus- und Einfüllen und sind vorrätzig zu haben bei

Louis Philipp,

Klempner,
 Dippoldiswalde, Herrengasse.

Bettfederniederlage von M. Jungnickel

Dippoldiswalde, Rosengasse 35.

Ich empfehle mein Lager böhmischer Bettfedern von anerkannter Güte zu noch billigeren Preisen als bisher, und mache ich auf **Ausstattungen** noch ganz besonders aufmerksam.

Für reinste Waare wird garantirt.

Feinstes amerikanisches Petroleum
im Faß und Ballon, à 50 Kilo 14 Mark, empfiehlt
Schmiedeberg. **Ludw. Büttner.**

Spazierschlitten,
ein- und zweispännige, fein ausgeschlagene und unausgeschlagene, sowie einen **starken Lastschlitten**, verkauft
Wagner Müller in Reinholdsbain.

Achtung!
Zu dem bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfiehlt eine reiche Auswahl

Pfefferkuchen-Figuren
in den verschiedensten Mustern und Größen und sieht einer geneigten Abnahme entgegen
Bruno Weuckert in **Dresschendorf.**
Wiederverkäufer erhalten guten Rabatt.

Fortsetzung meines Weihnachts-Ausverkaufes.
Aeltere Modewaaren, Rester, Tücher etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt zu vortheilhaften Einkäufen
Oscar Näser, am Kirchplatz.

Nur bis zum 21. ds. Mts. Ausverkauf
von allen Arten **Wand- u. Taschenuhren** zu und unter dem Selbstkostenpreis, unter ausreichender Garantie, bei
Julius Herschel, Brauhofsstr. 310.

Äpfel gesucht,
12 bis 15 Schfl. diverse Sorten. Adressen mit Preisangabe baldigst erbeten, unter **F. 8131** an **Rudolf Woffe, Dresden.**

Ein Pferd,
1 3/4 Jahr alt, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen bei **Steinigen** in **Reichstädt.**

Ein gutes Arbeitspferd
ist zu verkaufen in Nr. 33 in **Seifersdorf.**

Krankenunterstützungs-Verein für Reichstädt.
Die Mitglieder werden ersucht, sich nächsten **Vereinstag, den 8. December,** 1/3 Uhr, im Vereinslokal zu einer Beschlusfassung über geringere Zahlung der Monatsbeiträge einzufinden.
Diejenigen, welche mit Monatsbeiträgen im Rest sind, werden ersucht, dieselben an diesem Tage mit zu entrichten, widrigenfalls nach § 13d der Statuten unnachsichtlich verfahren werden wird. **Die Verwaltung.**

Gewerbe-Verein. **Freitag, den 5. December,** Abends 8 Uhr, im gewöhnlichen Locale. Tages-Ordnung: Eingänge. Bericht über die unter der Verwaltung des Gewerbevereins stehende Volksbibliothek. — Zur Erinnerung an das fünfzigjährige Jubiläum der Locomotive und ihres Erfinders. Um zahlreichen Besuch bittet **der Vorstand.**

1 gute Zug- und Zuchtkuh, 2 Ziegen und 1 Schwein
sind sofort in Nr. 11b in **Bärenfels** zu verkaufen.

Ferkel,
zum Abholen reis, verkauft das **Rittergut Reinhardtsgrimma.**

Ein Pferdeknecht
wird sofort gesucht von **Gebrüder Straube** in **Naundorf.**

Ein großer **schwarzer Hund** mit weißer Abzeichnung ist auf der Straße bei Hänichen zugelaufen. Gegen Erstattung der Insect-Geb. und Futterkosten ist derselbe abzuholen in **Dippoldiswalde** Nr. 42.

Donnerstag, den 4. Decbr., Turnvereinsabend.

Militär-Verein zu Dippoldiswalde.
Nächsten Sonntag, den 7. December, **Vereins-Versammlung** in der Restauration „zur Deutschen Reichskrone.“ Aufnahme neuer Mitglieder. Ausgabe der Vereinstalender. **D. B.**

Sonntag, den 7. December, Jugend-Vereins-Kränzchen im Gasthof zu Ober-Reichstädt, wozu nur durch dieses Blatt ergebenst einladet **d. B.**
Anfang Nachmittags 4 Uhr.
NB. Nächsten **Sonnabend** zum Vereinsabend ist das Erscheinen aller Mitglieder notwendig. **D. D.**

Gasthof zu Groß-Delsa.
Sonntag, den 7. December, Militär-Concert, gegeben vom **Stabstrompeter Hrn. Poffelt** aus **Dresden.**
Nach dem Concert **Ballmusik.** Anfang 7 Uhr. Es ladet freundlichst ein **G. Weiße.**

Sonntag, den 7. December, Tanzmusik in Schönfeld, wozu ergebenst einladet **Carl Eichler.**

Sonntag, den 7. December, Casino in Höckendorf, wozu freundlichst einladet **d. B.**

Gewerbe-Verein Frauenstein.
Dienstag, den 9. December. 1) Kassen- und Jahres-Bericht. 2) Vorstands- und Ausschuß-Wahl. **D. Vorst.**

Mittwoch, den 10. December, I. Sinfonie-Concert im Schiesshaus.
Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt 75 Pfg. **H. Hoppe,** Stadtmusikdir.

Druck und Verlag von **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde.**
Hierzu eine **Extra-Beilage** von **Siegfried Schlesinger** in **Dresden.**